

Verein WUF wurde aufgelöst

KIRCHBERG Verein Wirtschafts- und Lebensraum Wil-Uzwil-Flawil – «Regio Wil» nimmt Interessen wahr

Dieser Tage stimmten die Mitglieder des Vereins Wirtschafts- und Lebensraum Wil-Uzwil-Flawil (WUF) anlässlich der Generalversammlung die Auflösung des Vereins zu. Das Vereinsvermögen soll in einen Fonds Wirtschafts- und Standortförderung der St.Galler Gemeinden des Vereins «Regio Wil» fliessen.

Die Auflösung des Vereins WUF war mit der Gründung des Vereins «Regio Wil» auf den 1. Januar 2011 zu einer logischen Konsequenz geworden. Die Mitglieder – Gemeindepräsidenten sowie Vertreter von Wirtschaft und Gewerbe – sind auch in «Regio Wil» vertreten. Regio Wil wird künftig die Interessen des Wirtschaftsraumes Wil-Uzwil-Flawil und des Südthurgaus wahrnehmen. Auf das gleiche Datum war auch die Interkantonale Regionalplanungsgruppe (IRPG) in die Regio Wil überführt worden.

Vereinsvermögen geht in einen Fonds

Gemäss Statuten des Vereins entscheidet der Vorstand über die Verwendung des Vereinsvermögens bei einer Auflösung. Das Vereinsvermögen von rund 114'500

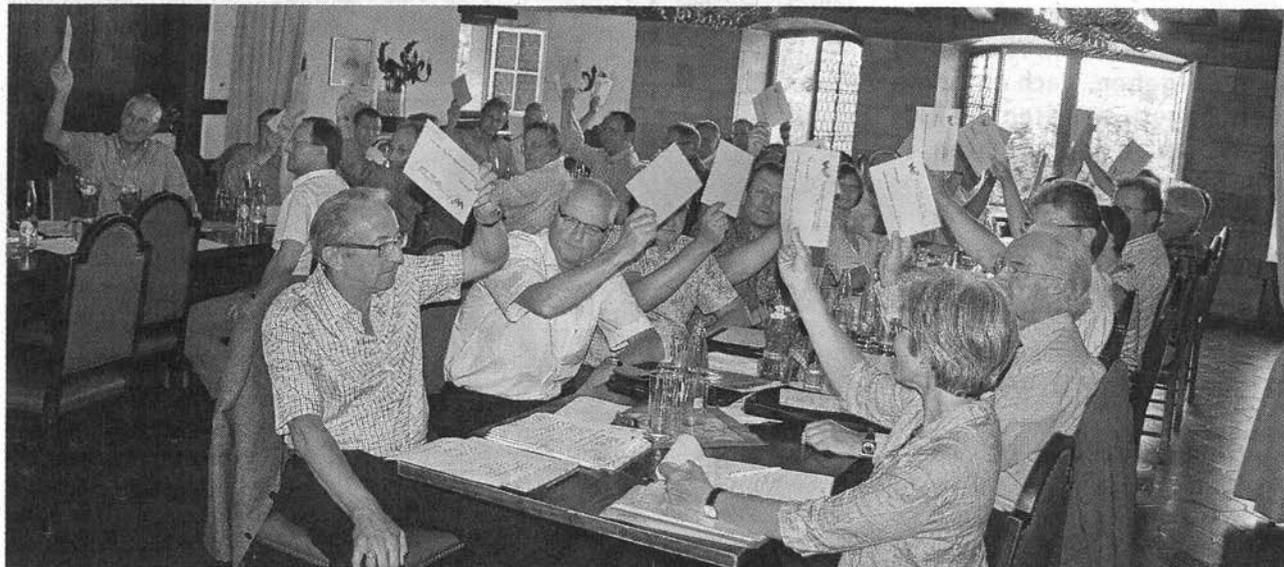


Bild: Walter Sutter

An der Generalversammlung stimmen die Mitglieder der Auflösung des Vereins Wirtschafts- und Lebensraum Wil-Uzwil-Flawil zu.

Franken soll nun in einen Fonds «Wirtschafts- und Standortförderung der St.Galler Gemeinden des Vereins Regio Wil» fliessen. Der Fonds hat zum Zweck, die Standortvorteile der St.Galler Gemeinden des Vereins Regio Wil bekannt zu machen, die bestehenden Arbeitsplätze zu pflegen, neue Betriebe anzusiedeln und neue Arbeitsplätze zu schaffen, die Tätigkeiten des Vereins «Jung-Unternehmer-Zentrum» zu fördern sowie das Verständnis für die Wirtschaft der Region in der Bevölkerung zu schaffen.

Der grosse Wurf blieb aus

Der Verein Wirtschafts- und Lebensraum Wil-Uzwil-Flawil sei im Jahr 2000 auf Initiative von Alexander Stiefel mit dem Ziel gegründet worden, die Region zu stärken und zu fördern, erklärte Präsident Andres Zehnder in einem Rückblick. Der «grosse Wurf» sei jedoch ausgeblieben. Es sei nicht gelungen, eine Grossfirma mit qualifizierten Arbeitsplätzen neu anzusiedeln. Erfolgreich hingegen sei die Förderung des ehemaligen Tedi- und heutigen Jung-Unternehmer-Zentrums verlaufen. Profitiert

hätten die Gemeinden auch vom Immo-Web sowie teilweise von der Kontaktstelle von Albert Vincenz.

Wufa mit Herzblut gestartet

Die Wufa sei vom Verein WUF mit viel Herzblut initiiert und mit einem Grossauftritt des Hinterthurgaus gestartet worden, blickte Andreas Zehnder zurück. Die ersten drei Ausstellungen hätten unter dem Wetterpech gelitten. Als Erfolgsrezept hätten sich die Gastgemeinden erwiesen, so Zehnder. 2007 hätten noch vier Gemeinden – Bronschhofen, Jonschwil,

Sirnach und Rickenbach – auf der Warteliste gestanden. Für 2010 habe man dann keine Gastgemeinde finden können; Appenzellerland sei in die Lücke gesprungen. Die Besucherzahlen seien rückläufig gewesen oder hätten zumindest stagniert.

Als Gründe sieht Zehnder das zuletzt fehlende Herzblut, den Jahresrhythmus sowie die stetig abnehmende Qualität beim Wirtschaftsforum. «An einer Lokalmesse kennt man 90 Prozent der Besucher, an einer Regionalmesse weniger als 10 Prozent», bemängelte Zehnder.

Verein aufgelöst

Einstimmig sprachen sich schliesslich die anwesenden 28 Vertreter für die Auflösung des Vereins Wirtschafts- und Lebensraum Wil-Uzwil-Flawil aus.

Walter Sutter



Bild: Walter Sutter

Die anwesenden Vereine erhielten von Kassier Bruno Gähwiler je 100 Franken.